

Ihr Ansprechpartner:



Roland Franz
Steuerberater

Tel. 0201 81 09 50
Mail: kontakt@franz-partner.de

Essen, 25.07.2022

AKTUELLES

Negativzinsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend erhalten Sie eine Kopie eines Artikels der W.A.Z. vom 14.07.2022.

Wie Sie vielleicht schon aus den Medien gehört oder gesehen haben, bewegt sich das Zinsroulette.

Daher sollten Sie, sofern Sie von dieser Thematik betroffen sind, die Zinsentwicklung weiter im Auge behalten. Eventuell sollten Sie auch Kontakt mit Ihrem Kreditinstitut aufnehmen und Verhandlungen entsprechend aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Franz & Partner

Roland Franz
Steuerberater

***Haben Sie noch Fragen? Gerne können Sie uns per Telefon oder E-Mail erreichen.
Wir sind für Sie da!***

Weitere Informationen über unser Unternehmen erhalten Sie im Internet unter
www.franz-partner.de

Sparda will Negativzinsen für Kunden abschaffen

Frankfurt/Main. Die Sparda-Banken in Deutschland wollen die Negativzinsen für Kunden bald abschaffen. Der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Sparda-Banken, Florian Rentsch, verwies am Mittwoch in Frankfurt auf die angekündigten Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB): „Die Sparda-Banken werden die Kundinnen und Kunden an der positiven Entwicklung teilhaben lassen und die Verwarentgelte zeitnah wieder abschaffen“. Damit folgt der Verband, der elf Sparda-Banken mit vier Millionen Kunden vertritt, den Schritten anderer Geldhäuser, auf Negativzinsen meist bei vermögenden Privatkunden zu verzichten.

Der EZB-Rat hat beschlossen, am 21. Juli die Leitzinsen im Euroraum um je 0,25 Prozentpunkte anzuheben. Im September hat die EZB einen weiteren Zinsschritt in Aussicht gestellt. Noch müssen Banken 0,5 Prozent Zinsen zahlen, wenn sie Gelder bei der EZB parken. Die Kosten geben viele an Kunden weiter. Die Direktbank ING Deutschland hatte schon im Mai angekündigt, zum 1. Juli die Negativzinsen für fast alle ihre Privatkunden abzuschaffen. Die Deutsche Bank hat ferner in Aussicht gestellt, die Verwarentgelte für ihre Privatkunden bis Herbst ganz abzuschaffen. *dpa*